



Anfragen zum Plenum Zum Plenum am 01.04.2020 (ausgefallen) – Auszug aus Drucksache 18/7217 –

Frage Nummer 19 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Christian
Flisek**
(SPD)

Nachdem die bayerischen Hochschulen und Universitäten vor der großen Herausforderung stehen, ihr Studienangebot und ihre Lehrkonzepte in kurzer Zeit auf Online-Lehre umstellen zu müssen, frage ich die Staatsregierung, welche zusätzlichen technischen und personellen Ressourcen sind für die Umstellung an den Hochschulen notwendig, welche finanzielle Unterstützung der Hochschulen sieht sie für die Bewältigung der Aufgabe vor und welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es für Studierende, deren technische Ausstattung ein Online-Studium nicht ermöglicht?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Die aktuelle Lage stellt die Hochschulen vor die Herausforderung, ihre Angebote der digitalen Welt entsprechend aufzubereiten. Dabei können die Hochschulen auf die bisherigen technischen und personellen Maßnahmen aufbauen, mit denen die erforderlichen fachlichen und strukturellen Rahmenbedingungen für ein modernes Lehr- und Lernangebot weitgehend geschaffen wurden:

Mit Unterstützung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) haben die Hochschulen erhebliche Anstrengungen unternommen, um sich den Herausforderungen der Digitalisierung, insbesondere auch in der Lehre, zu stellen. Im Kontext des Programms „Digitaler Campus Bayern“ wurden z. B. Online-Lehrformate für unterschiedliche Fachdisziplinen entwickelt und werden teilweise bereits hochschulübergreifend eingesetzt.

Die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) fördert und unterstützt seit langem die Entwicklung digitaler Lehreinheiten und setzt sich vor allem für deren Austausch und hochschulübergreifende Nutzung ein. Die **CLASSIC vhb**-Kurse stehen allen Studentinnen und Studenten der staatlichen bayerischen Hochschulen für die Erbringung anrechenbarer Studienleistungen offen. Eine Erweiterung lokaler Studienangebote stellen die Blended-Learning-Einheiten der **Smart vhb** dar. Sie lassen sich flexibel in die Präsenzlehre integrieren und werden für die hochschulübergreifende Nutzung konzipiert.

In der aktuellen Situation wurden im Rahmen der vhb zusätzliche temporäre Möglichkeiten eingerichtet, digitale Lehrmaterialien hochschulübergreifend zu teilen.

Für die Bereitstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien verfügen die Hochschulen flächendeckend über „**Learning Management Systeme**“. Über diese können Dozentinnen und Dozenten auch die Lehrunterlagen begleitende Chats anbieten und so mit den Studentinnen und Studenten in Kontakt bleiben.

Technische Basis für die Erbringung der Online-Lehre sind leistungsfähige **Netzinfrastrukturen**. Mit der Anbindung an das Deutsche Forschungsnetz verfügen die Hochschulen über eine leistungsfähige und stabile Einbindung in das Internet. Die hochschulinternen Netze wurden entsprechend den langfristigen Planungen der Hochschulleitungen kontinuierlich den steigenden Anforderungen angepasst und ertüchtigt.

Auf dieser Grundlage wird das StMWK die Hochschulen dabei unterstützen, dass sie ihren Studentinnen und Studenten ein auch unter den aktuell außergewöhnlichen Umständen adäquates Studienangebot bereitstellen. Bedürftige Studentinnen und Studenten an staatlichen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen in Bayern haben die Möglichkeit, aus Mitteln des Oskar-Karl-Forster-Stipendium-Fonds einmalige Beihilfen zur Beschaffung von Lernmitteln zu erhalten. Dies gilt auch für die technische Ausstattung für die Inanspruchnahme der Online-Lehrangebote. Entsprechende Anträge sind an die Hochschulen zu richten.